Unterwegs

Evangelischer Gemeindebrief
der Pfarrgemeinden A.B.
Gloggnitz und Naßwald

Nr. 4 Dezember 2021 – März 2021

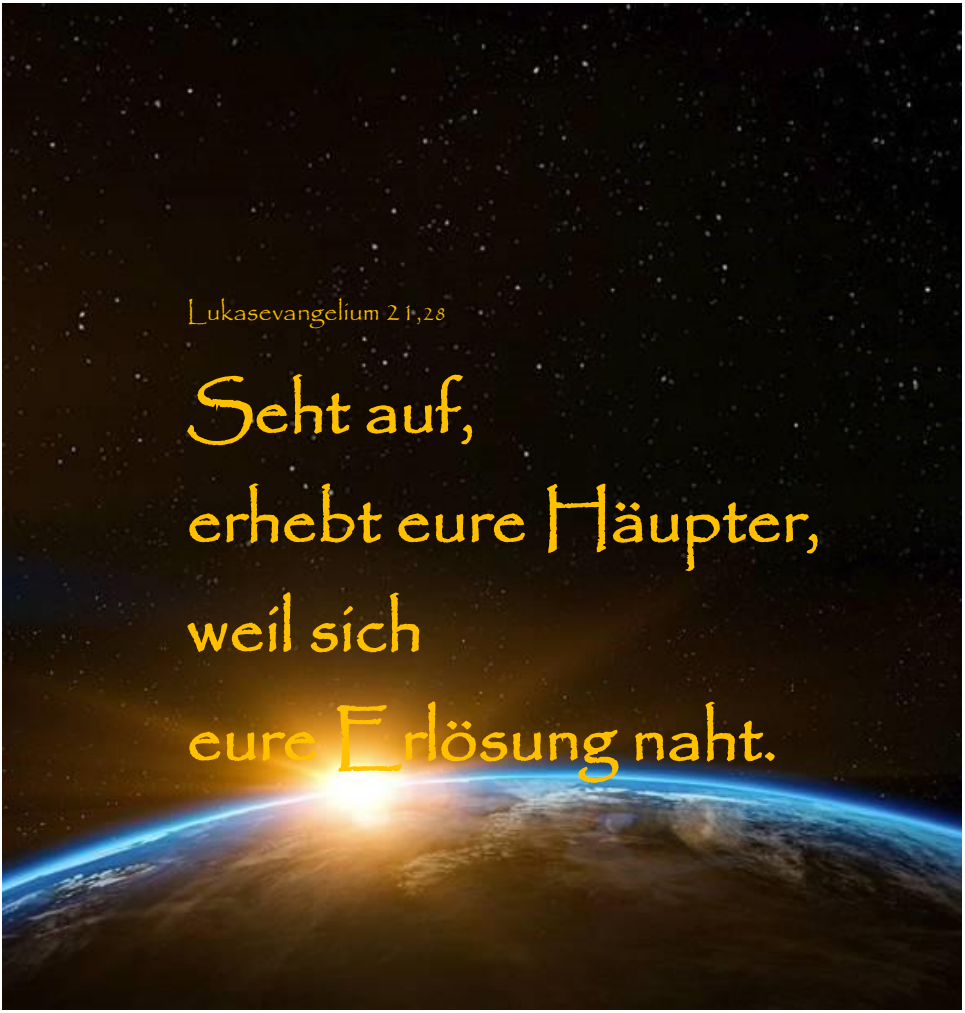


Foto: Lotz

Freue dich
und sei fröhlich,
du Tochter Zion!
Denn siehe, ich
komme und will
bei dir wohnen,
spricht der HERR.

Sacharja 2,14

EINE NEUE WELT WIRD ENTSTEHEN

Freude – sie ist eines der schönsten Gefühle, das Menschen kennen. Bereits die Bibel berichtet vielfach über sie: Anlässe zur Freude sind das Wiedersehen nach einer Trennung, Hochzeiten und andere Feste, Beziehungen zu anderen Menschen sowie die Ernte. Auch Gott selbst, seine Gnade und seine Gerechtigkeit sind Quellen der Freude. „Ich freue mich und bin fröhlich in dir und lobe deinen Namen, du Allerhöchster“, mit diesen Worten beschreibt es der Beter im neunten Psalm.

„Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion!“ – so ist es auch beim Propheten Sacharja zu lesen. Es ist ein Trostwort, das der Prophet hier an die Einwohner Jerusalems richtet. Denn die Stadt und Gottes Tempel waren zerstört worden – ihre Einwohner standen vor den Trümmern ihrer Häuser. Ein Anlass zur Freude bestand wahrlich nicht – und dennoch verkündet Sacharja sie. „Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der HERR.“ Damit drückt er Gottes Zusage auf Vollendung aus. Im Kommen Gottes und dem Anbruch seiner Königsherrschaft wird eine neue Welt entstehen. In ihr ist das Böse besiegt, Krieg, Leid und Ungerechtigkeit werden nicht mehr sein.

Das kommende Reich Gottes ist gekennzeichnet von einer immerwährenden Freude. Beim Propheten Jesaja heißt es dazu: „Die Erlösten des HERRN werden wiederkommen mit Jauchzen; ewige Freude wird über ihrem Haupte sein; Freude und Wonne werden sie ergreifen, und Schmerz und Seufzen wird entfliehen“ (Jesaja 35,10). DETLEF SCHNEIDER

Freiheit und Verantwortung seit 1517.
Evangelische Kirchen in Österreich

www.evangelisch-sein.at

Kopf hoch!

Und noch immer die Pandemie,
liebe Leserin, lieber Leser!

Nervenaufreibend. Wieder ein Lockdown, die Angst noch immer nicht vorbei, der Unmut gewachsen, der Ärger angestaut, die Wut zielgerichtet, Meinungen und Menschen zerrissen. Vielleicht hat das Virus mittlerweile auch Sie selbst erwischt, vielleicht Familienangehörige, Freunde. Die einen glimpflich davongekommen, die anderen dran gestorben. Da kann man wirklich verzagen! Den Kopf hängen lassen!

Aber nicht nur darüber. Es gibt ja neben der Pandemie schließlich noch genug Anderes, was mich verzagen lässt:
Die familiäre, die berufliche Überforderung, die Krankheit, das Unglück … oder wie eine hochbetagte Frau vorgestern im Pflegeheim klagte: „Der Herrgott soll meinem Leiden doch endlich ein End‘ machen; ich will von Weihnachten am liebsten gar nichts hören und sehen!“

Was sagen wir spontan, wenn jemand den Kopf hängen lässt?

Kopf hoch! Und wir meinen damit: Lass den Mut nicht sinken, das wird schon wieder, gib die Hoffnung nicht auf! Wenn dir das Wasser bis zum Hals steht, darfst du den Kopf nicht hängen lassen! Kämpfe! Und vielleicht sogar: Ich lass dich nicht allein, ich begleite dich!

Ich denke, dass dieses „Kopf hoch!“ mehr ist als vielleicht nur Ausdruck unserer eigenen Hilflosigkeit angesichts des Leides anderer. Dahinter steckt die eigene Erfahrung, dass das Leben ein Auf und Ab ist. Die Erfahrung, dass jede Krise eine neue Chance birgt. Christen sagen: Gott wird dir die Kraft geben, durchzuhalten. Er wird dir da heraushelfen. Er wird dafür sorgen, dass es für dich gut, wenigstens erträglich wird. Zuletzt: Er wird alles neu machen.

Und auch an deinen Fehlern, an das was du falsch gemacht hast, wird er dich nicht festnageln. Der dänische Philosoph und Theologe Søren Kierkegaard schrieb einmal: „Gott kann machen, dass das Falsche zum noch Besseren wird, als das Richtige gewesen wäre.“

Jesus selbst sagt im Blick auf das Ende der Welt, die Furcht und das Verzagen der Menschen, und im Blick auf seine Wiederkunft in *„großer Kraft und Herrlichkeit“*:
Wenn dass alles geschehen wird, dann Kopf hoch! *„Dann seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.“*

Das gilt im Großen wie im Kleinen, im Jetzt und im Dann, in schwieriger Lebensphase wie angesichts des Todes.

Zum Christfest und fürs neue Jahr:
Kopf hoch, am Horizont tut sich was!

Ihr Pfarrer

Ihr Weihnachtsdankopfer Kirchentüre und Fenster, bitte!

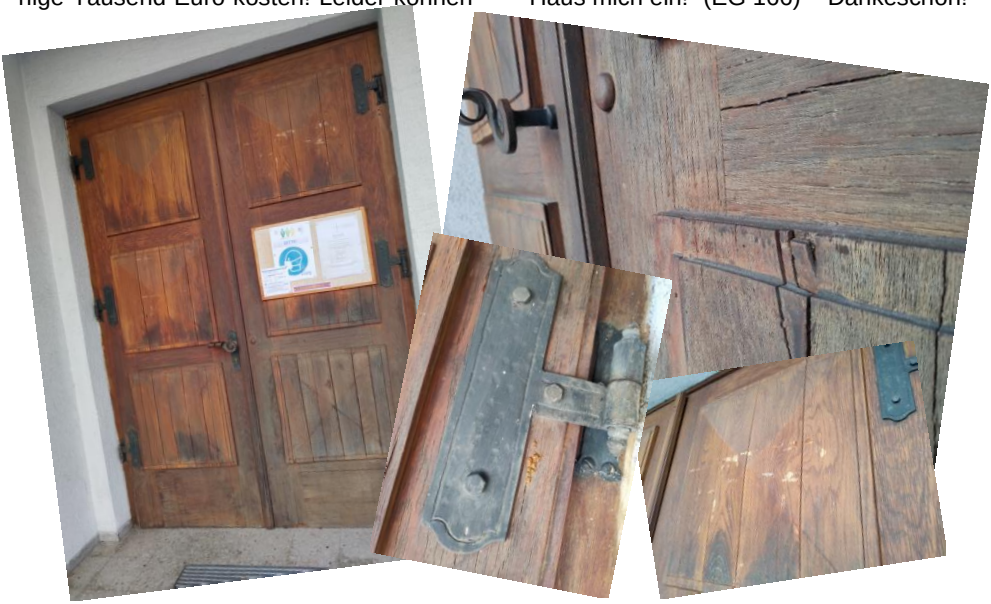
Liebe Gemeindeglieder und Freunde der Pfarrgemeinde A.B. Gloggnitz!

Die Tür unserer Dreieinigkeitskirche schaut schlimm aus! Sie ist vor allem durch die direkte Strahlung der Morgen- und Vormittagssonne nach 53 Jahren stark verwittert, desolat und verzogen.

Einfaches Streichen macht die Tür leider nicht mehr ansehnlicher, sie muss fachmännisch restauriert werden! Dies wird einige Tausend Euro kosten! Leider können wir diese Summe aus unserem laufenden Budget nicht aufbringen, zumal die zwölf Fensterrahmen auf der Kirchen-Südseite bereits ebenfalls auf Renovierung warten.

So legen wir Ihnen heuer die finanzielle Unterstützung der Restaurierung unserer Kirchentür als „Weihnachtsdankopfer“ sehr ans Herz.

Damit wir bald wieder singen können: „Tut mir auf die schöne Pforte, führt in Gottes Haus mich ein!“ (EG 166) – Dankeschön!



Liebe Gemeindeglieder und Freunde der Pfarrgemeinde A.B. Naßwald!

Auch über Ihre Weihnachtsgabe sind wir sehr dankbar. Sie Leisten einen finanziellen Beitrag zum Druck und Versand unseres Gemeindebriefes „Unterwegs“.
Damit werden Gelder frei für die dringend notwendige Renovierung aller Fenster (und es sind viele!) Ihrer Naßwalder Pfarrkirche, mit der wir bald beginnen müssen.

Bitte verwenden Sie beiliegenden Zahlschein oder überweisen Sie Ihre Spende per Internetbanking! – Die passenden Kontonummern finden sie auf Seite 13!

Foto: Wodicka

DÜRFEN CHRISTEN HASSEN?

„Die ihr den Herrn liebet, hasset das Arge!“, heißt es in Psalm 97,10. Auch die Bibel ruft manchmal zu Hass auf gegen Feinde oder Menschen, die anders sind, Abweichendes glauben oder dem eigenen Glauben entgegenstehen. Mit einem hasserfüllten Aufruf endet Psalm 137: „Wohl dem, der deine jungen Kinder nimmt und sie am Felsen zerschmettert!“ Vielleicht auch wegen solcher Passagen hat sich bei manchen Menschen, die sich Christen und Christinnen nennen, eine Feindschaft gegen Muslime und Juden, gegen Schwarze, Zuwanderer, Schwule und Lesben im Herzen eingenistet, die zuweilen in Gewalt umschlägt.

Manchmal ist die Bibel sehr klar: Es gilt, Geschwister, Nächste und sogar Feinde zu lieben. „Gott ist Liebe“, betont der 1. Johannesbrief 4,16: „Und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“ Der Theologe Friedrich Wilhelm Graf bringt das so zusammen: „Gott mag das Böse als Inbegriff des ihm Widerwilligen hassen. Aber er ruft deshalb nicht zum Kampf gegen die Bösen auf. Denn seine Gnade und Güte gelten auch jenen, die sich von ihm loszureißen versuchen.“

Und dann gibt es noch die hochethische Empfehlung Jesu aus dem Neuen Testament: „Wenn dich jemand auf deine rechte Backe schlägt, dem biete die andere auch dar ... Und wenn dich jemand eine Meile nötigt, so geh mit ihm zwei“ (Matthäus 5,39–41).

Wer sich seine Hassgefühle eingesteht, kann versuchen, sich zu ändern. Ganze Gesellschaften haben sich von solchem Bemühen prägen lassen: Die amerikanische Gesellschaft ließ sich auf die Ziele der Bürgerrechtsbewegung ein. Südafrika beendete – zumindest gesetzlich – die Apartheid. Die angeblichen „Erbfeinde“ Deutschland und Frankreich wurden Verbündete. Konfessionshass wich ökumenischem Geist. Hassreden und -taten mögen manchem das Hochgefühl geben, sich über andere erheben zu können. Größer als dieser Kick ist aber allemal der Lohn, in einer friedlichen Gesellschaft zu leben. EDUARD KOPP

chrismon
Aus: „chrismon“, das Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

Zum Engel werden

Flügel habe ich keine.
Doch habe ich Arme,
die einen anderen
umfangen und halten können.

Aus dem Himmel komme ich nicht,
doch kann ich über die Erde gehen
mit offenen Augen
und wachen Ohren.

Eine Lichtgestalt habe und bin ich nicht,
doch kann ich ein Leuchten tragen
in die Dunkelheit
eines Verzweifelten.

Ein Mensch bin ich.
Und kann gelegentlich
zum Engel werden.

TINA WILLMS

Grafik: Pfeffer

2022 JAHR DER SCHÖPFUNG

2022 – das wird das Jahr der Schöpfung! Es ist höchste Zeit.

Wer mit den Augen des Glaubens auf die Natur schaut, sieht: Sie ist eine große Gemeinschaft von Mitgeschöpfen und geschaffen in wunderbarer Balance. Die Menschen bringen die Schöpfung gerade kräftig aus dem Gleichgewicht.

Wir müssen uns dem entgegenstellen. Die Bibel ermutigt uns, auch wenn die Aufgabe riesig erscheint.

Viele von Ihnen sind schon aktiv im Klimaschutz. Das Schöpfungsjahr soll Euch bestärken und weiteren Schwung für den Klimaschutz in unserer Kirche bringen.

Das Jahr der Schöpfung begann mit dem neuen Kirchenjahr – am 1. Advent 2021. Es ist ein Zukunftsjahr und ein Aktivjahr. Es geht um unsere Zukunft und um die Zukunft unserer Kinder. Es geht um Aufbruch und neue Gewohnheiten, die dem Klima guttun.

Das Jahr der Schöpfung 2022 ist eine Initiative der Evangelischen Kirchen A.u.H.B. in Österreich gemeinsam mit der Evangelisch-methodistischen Kirche. Alle Pfarrgemeinden und Einrichtungen sind eingeladen und gebeten, sich mit eigenen Initiativen und Veranstaltungen einzubringen.

Es wird begleitet von einem gesamtösterreichischen Rahmenprogramm (Schöpfungsbotschafter/innen, YouTube-Adventkalender „Advent im Schöpfungsjahr“, Online-Seminare und anders).

Die Homepage des Jahres der Schöpfung 2022 bietet mehr Informationen:

www.evang.at/schoepfung2022

Oder mailen Sie an:
schoepfung2022@evang.at

GERECHTIGKEIT · FRIEDEN · BEWAHRUNG DER SCHÖPFUNG ·

Karfreitag 2022 – Anmeldung des „persönlichen Feiertages“

Im Jahr 2022 feiern wir den Karfreitag am **15. April 2022**. Dies bedeutet daher, dass aufgrund der derzeit gesetzlichen Regelung der persönliche Feiertag im Rahmen des Urlaubsanspruches für den Karfreitag bis längstens 15. Jänner 2022 beim jeweiligen Dienstgeber schriftlich bekannt gegeben werden muss. Dies genügt vollkommen formlos, wie beispielsweise:
„Ich nehme als persönlichen Feiertag im Jahr 2022 den Karfreitag, 15. April 2022, in Anspruch.“

Pfarrgemeinde Gloggnitz

eingetreten ist:	21.11.	Boris BRANDNER (Stuppach)
ausgetreten ist:	von September bis Dezember eine Person	
bestattet wurden:	09.11.	Flugkapitän i.R. Harald Josef KAUFMANN (Heiligkreuz/Tirol), verst. am 21.10. im 70. Lj.
	03.12.	Ernst HUBER (Enzenreith) verst. am 28.11. im 72. Lj.
	13.12.	MS-Oberlehrer i.R. Gerhard KAMPITS (Grafenbach) verst. am 04.12. im 68. Lj.

Pfarrgemeinde Naßwald

eingetreten ist:	12.12.	Herbert STALLA (Schwarzau im Gebirge)
bestattet wurde:	13.11.	Ehrenkuratorin Anneliese Elfriede EDER geb. Schiefauer (Naßwald), verst. am 03.11. im 79. Lj.
ausgetreten ist:	von September bis Dezember niemand	

Kirchenbeitrags-Erinnerung

Auch im diesem Corona-Jahr wurde der Kirchenbeitrag vorgeschrieben und dieser Tage auch an versäumte Zahlungen erinnert.

Falls Sie in finanziellen Schwierigkeiten sind, vielleicht von Kurzarbeit oder Arbeitslosigkeit betroffen, nehmen Sie bitte mit Ihrem Pfarrer Kontakt auf. Sie werden gemeinsam sicher eine Lösung finden, denn in unserer Gemeinschaft beruht auf wechselseitige Unterstützung.

Wenn Sie von dieser Krise finanziell nicht betroffen sind, bitten wir Sie hingegen umso mehr um Ihre Solidarität. Durch das Entrichten Ihres ausstehenden Kirchenbeitrags helfen Sie uns, Hilfe zu geben.

Wir bitten Sie, den noch ausstehenden Kirchenbeitrag rasch zu begleichen. Allen, die dies bereits getan haben, sei sehr herzlich gedankt!

Ihr Presbyterium

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Der Weihnachtsbesuch

In einer stillen Nacht bei Bethlehem wacht ein kleiner Hirte von einem hellen Licht auf. Ein riesiger Stern steht über dem Land und scheint auf einen Stall. Auch die Schafe und der Hund erwachen. Ein Engel erscheint: «Fürchtet euch nicht! Ich verkünde eine große Freude für alle Menschen. Heute ist Christus, der Herr geboren!» Das will der kleine Hirte sehen! Als er das Baby in dem armen Stall findet, ist er erstaunt. Aber alles ist so hell und freudig, Engel singen und das Kind strahlt. Der kleine Hirte ist froh, dass er in dieser Heiligen Nacht dabei sein kann.

Schoko-Adventskranz

Forme aus 200 Gramm Marzipanrohmasse einen dicken Ring. Bedecke ihn mit geschmolzener Schoko-Kuvertüre. Lass ihn auf Backpapier abtropfen, aber nicht ganz trocknen. Drücke als Kerzen vier Waffelröllchen auf die weiche Schokolade. Jetzt ab in den Kühlschrank für 30 Minuten. Danach trage Zuckerguss auf die Kerzen und stecke Mandeln als Flammen oben drauf.

Grußkarte

Schneide aus Transparentpapier eine Tasse aus. Klebe sie – aber nur am äußeren und unteren Rand sowie am Henkel – auf eine schöne Karte. Lass alles gut trocknen. Nimm einen Teebeutel und ersetze das Schild durch einen selbst gebastelten Stern. Stecke den Teebeutel in die Tasse.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

Johannes 6,37

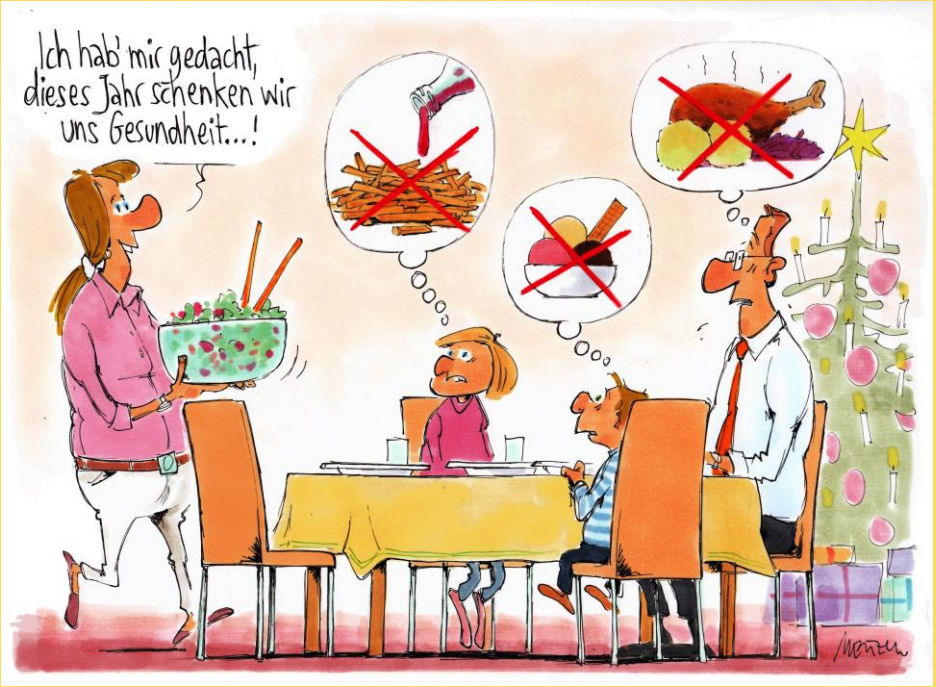
JESUS LÄDT ZU SICH UND GOTT EIN

„Draußen vor der Tür“, heißt das Theaterstück, das Wolfgang Borchert im Herbst 1946 geschrieben hat. Ein junger Mann namens Beckmann kehrt zurück nach Deutschland. Beckmann war im Zweiten Weltkrieg Soldat, dann in russischer Gefangenschaft. Von alledem schwer gezeichnet, findet Beckmann nicht mehr in sein altes Leben zurück, weil er überall abgewiesen wird. Er bleibt draußen vor der Tür, wo er stirbt ohne Wärme, ohne Antwort.

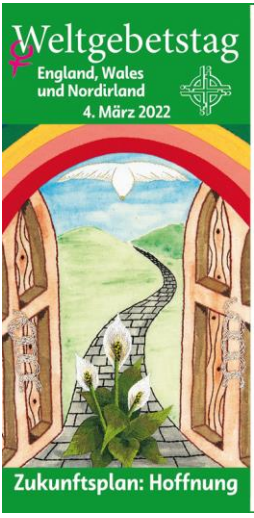
Einer Mutter ist es im Beisein ihrer Freundinnen peinlich, dass ihr Sohn mit schmutzigen Händen vor ihr steht. Sie schickt ihn mit einem Tadel weg. Wie wird der sich wohl gefühlt haben? Er hatte mit seinen Freunden Fußball gespielt und wollte nur mal schnell seine Mutter drücken, die in der Nähe bei einem Kaffeeklatsch war. Seine schmutzigen Schuhe hatte er extra draußen vor der Tür stehen lassen.

Ich bin froh und gewiss, dass ich zu Gott immer kommen kann, auch mit schmutzigen Händen oder mit meinen Problemen, so wie ich bin. Jesus hat das seinen Zeitgenossen vorgelebt. So durften Mütter mit ihren Kindern zu ihm, obwohl seine übereifrigen Jünger das verhindern wollten. Mit den Worten „Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid!“ (Matthäus 11,28) lädt Jesus auch heute zu sich und zu Gott ein. Ein blinder Bettler darf zu ihm und erfährt Heilung. Und ein Vater läuft seinem verloren geglaubten Sohn voll Freude entgegen. Türen zu öffnen, ist göttlich.

REINHARD ELLSEL



Fröhliche Weihnachten
und ein gesegnetes Neues Jahr in Gesundheit und Einigkeit
wünschen Ihnen die Presbyterien Ihrer Pfarrgemeinden!



WELTGEBETSTAG AUS ENGLAND, WALES UND NORDIRLAND AM **4. MÄRZ 2022**

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Rund um den 4. März 2022 werden allein in Deutschland Hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen. **„Zukunftsplan: Hoffnung"** heißt das Motto des Weltgebetstages aus England, Wales und Nordirland, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Jeremia 29,14 stehen wird: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden ..." Die Künstlerin Angie Fox hat für den Weltgebetstag 2022 eine Textilarbeit mit dem Titel „I Know the Plans I Have for You" gestaltet.

Foto: World Day of Prayer International Committee, Inc.

Jesus Christus spricht:
Wer **zu mir kommt,**
den werde ich nicht abweisen.
Johannes 6,37
2022
Jahreslosung
Foto: Lotz

Ihr Pfarramt

In ihrem Pfarramt gilt die 3G-Regel und FFP2-Maskenpflicht!

Evangelisches Pfarramt A.B.
Pfarrer Mag. Andreas Lisson
Dr.-Martin-Luther-Straße 2
2640 Gloggnitz

0 26 62 / 4 22 79
06 99 / 1 88 77 333
PG.Gloggnitz@evang.at
PG.Nasswald@evang.at

Jugendreferent: **Raphael Schmidt:** **06 99 / 1 88 78 380**
juref-schwarzatal@evang.at

Kurator Gloggnitz: **Heinz Drießler:** **06 76 / 700 70 99**
heinz.driessler@gmx.at

Kurator Naßwald und Lektor: **Robert Schneeberger: 06 99 / 1 88 77 337**
evang.schneeberger@chello.at

DANKE FÜR IHRE SPENDE: BIC: SPNGAT21XXX
Pfarrgemeinde A.B. Gloggnitz **IBAN: AT70 2024 1034 0000 9274**
Pfarrgemeinde A.B. Naßwald **IBAN: AT29 2024 1035 0000 2559**

Pfarrgemeinde Naßwald

Gottesdienste in der Pfarrkirche

So., 24. Dez., HEILIGER ABEND

16.00 Uhr: CHRISTVESPER Lisson
mit KRIPPENSPIEL des Theatervereins

***Open-Air* Kurz-Gottesdienst** **Freilichtbühne im Hubmer-Park!**
Warme Kleidung + Sitzunterlage! **3(!)G-Regel! Abstand! Sitzplätze!**

So., 09. Jan.	1. n. Epiphanias	14.00 Uhr:	GD zum Jahresbeginn	Lisson
So., 23. Jan.	3. n. Epiphanias	**10.00** Uhr:	GD	Schneeberger
So., 06. Feb.	4.v.d.Passionszeit	14.00 Uhr:	GD	Lisson
So., 20. Feb.	Sexagesimä	**10.00** Uhr:	GD	Schneeberger
So., 06. März	Invokavit	14.00 Uhr:	GD	Lisson
So., 20. März	Okuli	**10.00** Uhr:	GD	Schneeberger

Pfarrgemeinde Gloggnitz

Gottesdienste in der Dreieinigkeitskirche

So., 19. Dez. 4. Advent 9.30 Uhr: GD Lisson

Fr., 24. Dez., HEILIGER ABEND

16.00 Uhr: CHRISTVESPER Schneeberger
mit Familien-KRIPPENSPIEL

***Open-Air* Kurz-Gottesdienst** **Schloss-Pavillon Gloggnitz!**
Warme Kleidung + Sitzunterlage! **3(!)G-Regel! Abstand! Sitzplätze!**

22.00 Uhr: CHRISTMETTE in der Kirche! Lisson

Sa., 25. Dez., CHRISTTAG 9.30 Uhr: GD + AM Schneeberger

△ Alle Angaben in der Corona-Pandemie ohne Gewähr! △

Wir behalten uns vor, alle Gottesdienstbesucher/innen in unseren Kirchen (indoor) in Anwesenheitslisten einzutragen, um im Falle einer Infektion entsprechend den behördlichen Auflagen reagieren zu können.
Die aktuellen Corona-Regeln für den Gottesdienst entnehmen Sie bitte unserer Homepage!

Gottes Segen fürs Neue Jahr! **2022 ➔**

Immer aktuell – die Website der Pfarrgemeinden A.B. Gloggnitz und Naßwald:

gloggnitz.evang.at

So., 02. Jan.	2.So.n.d.Christfest	9.30 Uhr:	GD + AM	Jahresbeginn Lisson
So., 09. Jan.	1.So.n.Epiphanias	9.30 Uhr:	GD	Lisson

Sonntag, 20. Jan., 10.00 Uhr: *Ökumenischer Gottesdienst*
anlässlich der Gebetswoche für die Einheit der Christen
in der Röm.-kath. Christkönigskirche Gloggnitz

So., 23. Jan.	3.So.n.Epiph.	9.30 Uhr:	GD + AM + KiGo	Lisson
So., 30. Jan.	Letzter n.Epiph.	9.30 Uhr:	GD	Schneeberger
So., 06. Feb.	4.v.d.Passionszeit	9.30 Uhr:	GD + AM	Lisson
So., 13. Feb.	Septuagesimä	9.30 Uhr:	GD	Lisson
So., 20. Feb.	Sexagesimä	9.30 Uhr:	GD + AM + KiGo	Lisson
So., 27. Feb.	Estomihi	9.30 Uhr:	GD	Schneeberger

Freitag, 4. März., 19.00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst
zum Weltgebetstag der Frauen in der ***Dreieinigkeitskirche***

Am Aschermittwoch beginnt die Passionszeit / Fastenzeit!

So., 06. März	Invokavit	9.30 Uhr:	GD + AM	Lisson
So., 13. März	Reminiszere	9.30 Uhr:	GD	Lisson
So., 20. März	Okuli	9.30 Uhr:	GD + AM + KiGo	Lisson
So., 27. März	Lätare ***Sommerzeit!***	9.30 Uhr:	GD	Lisson
So., 03. April	Judika	9.30 Uhr:	GD + AM	Schneeberger
So., 10. April	Palmarum	9.30 Uhr:	GD	Lisson

Konfirmandenkurs

Sa., 15. Jan., 15-18h im Gemeindesaal / Sa., 19. März, 9-12h in *Neunkirchen*!
Exkursion ins Bibelzentrum Wien: Samstag, 19. Febr., 13.10 bis 19.20 Uhr

Im Anfang war das Wort – Bibelgespräch

Freitags, 18.00-19.30 Uhr im Gemeindesaal: 11. Febr. / 11. März / 8. April
Die Bibel entdecken und fürs Leben gewinnen… mit Lektor Robert Schneeberger

Abendgebet in der Henriettenkapelle

Samstags, 18.00 Uhr: 22. Jan. / 26. Febr. / 26. März / 30. April
Gott ehren, Gemeinschaft erfahren, Kraft tanken… mit Lektor Robert Schneeberger

EVANGELISCHER GEMEINDEBRIEF

Weihnachten im Familienkreis ...

Pfarrgemeinden A.B. Gloggnitz und Naßwald

Verlagspostamt: A – 2640 Gloggnitz ▪ Zulassungs-Nr.: 02Z030694 M ▪ **P.b.b.**

Bitte nicht nachsenden!
Retouren an: ↙

Evangelisches Pfarramt A.B.
Dr.-Martin-Luther-Straße 2
A – 2640 Gloggnitz

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Evangelische Pfarrgemeinden A.B. Gloggnitz und Naßwald, Mobil: 06 99 / 1 88 77 333; E-Mail: PG.Gloggnitz@evang.at ❖ Für den Inhalt verantwortlich: Die Presbyterien; Blattlinie: Kommunikationsorgan der Evangelischen Pfarrgemeinden A.B. Gloggnitz und Naßwald ❖ DVR: 04 18 05 6 / 12 9